

## Der Beginn eines goldenen Zeitalters Amerikas?

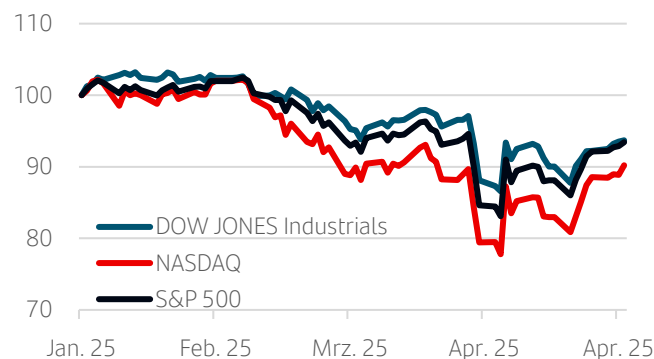
In der vergangenen Woche feierte US-Präsident Donald Trump seinen 100. Tag im Amt. In dieser Zeit hat er bereits über 130 Exekutivverordnungen unterzeichnet und tiefgreifende Veränderungen in der Innen- und Außenpolitik eingeleitet. Seine Führung ist dynamisch und energisch, bringt jedoch auch wirtschaftliche und politische Risiken mit sich. Besonders seine unberechenbare Zollpolitik sorgt für Unsicherheiten bei Handelspartnern und an den Finanzmärkten. Obwohl mehr als 50 Prozent der Wahlberechtigten ihn im Wahlkampf unterstützt haben, schwindet sein Ansehen zunehmend. Eine CNN-Umfrage ergab, dass nur 39 Prozent der Amerikaner seine wirtschaftliche Führung positiv bewerten. Treffen mit Wählern sind zu Konfliktpunkten geworden, bei denen häufig Ärger und Unmut über seine Politik aufkommen. Trotz dieser schwachen Zustimmungswerte bezeichnet er seine Amtszeit als Beginn eines „goldenen Zeitalters Amerikas“ und betont, dass die Menschen lieben, was er tut – eine Reaktion auf die aktuellen Umfrageergebnisse, die er als Fake bezeichnet.

### Aktien

Trump versprach den Amerikanern bei seiner Wahl einen „Boom wie keinen anderen“. Doch die Entwicklung des Aktienmarktes in seinen ersten 100 Tagen ist gemischt. Trotz eines jüngsten Kursanstiegs verzeichnete der S&P 500 bis zum 30. April einen Rückgang von etwa 8 Prozent seit Amtsantritt. Damit befindet sich der Index auf dem Weg, die schlechteste Entwicklung in den ersten 100 Tagen eines US-Präsidenten seit Gerald Ford im Jahr 1974 zu zeigen, was die Erwartungen an einen wirtschaftlichen „Boom“ deutlich relativiert. Zudem deuten erste Schätzungen darauf hin, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal insgesamt geschrumpft ist.

### US-Aktienmarktentwicklung seit Trump\*

Angaben indexiert 20.01.2025=100, Amtseinführung Donald Trump



### Renten und Währungen

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen fiel kürzlich auf unter 4,2 Prozent – den niedrigsten Stand seit Wochen – da die verschlechterte Konjunkturlage die Erwartungen an mehrere Zinssenkungen durch die Federal Reserve verstärkt. Die Konjunkturindikatoren deuten auf anhaltende Unsicherheiten hin, während das US-Verbrauchervertrauen des Conference Boards einen zunehmenden Pessimismus zeigt. Mittlerweile sind an den Terminmärkten Zinssenkungen von etwa 100 Basispunkten eingepreist, trotz Warnungen der Fed vor inflationsfördernden Zöllen. Gleichzeitig hat die US-Regierung ihre Kreditaufnahmepläne deutlich erhöht.

### Aktuelle Prognosen\*\*

|                                            | Schlusskurs<br>01.05.2025 | Prognosen<br>31.12.2025 | Potenzial |
|--------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX                                        | 22.497                    | 23.000                  | 2,24%     |
| Euro Stoxx 50                              | 5.160                     | 5.300                   | 2,71%     |
| Dow Jones Industrial                       | 40.753                    | 42.000                  | 3,06%     |
| S&P 500                                    | 5.604                     | 5.700                   | 1,71%     |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                | 4,375                     | 3,875                   | -0,50     |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %) | 2,40                      | 1,90                    | -0,50     |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                | 2,44                      | 2,80                    | 0,36      |
| Dollar je Euro                             | 1,128                     | 1,12                    | -0,72%    |
| Gold (Dollar je Feinunze)                  | 3.218                     | 3.200                   | -0,56%    |

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 05. Mai

16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

### Dienstag, 06. Mai

03:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen

### Mittwoch, 07. Mai

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

20:00 USA, Fed-Zinssatzentscheid

### Donnerstag, 08. Mai

01:50 Japan, BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll

08:00 Deutschland, Industrieproduktion

## Wussten Sie,

... dass **Camping in Deutschland** immer beliebter wird?

Im Jahr 2024 wurden auf deutschen Campingplätzen fast 43 Millionen Übernachtungen verzeichnet – ein neuer Rekord. Das entspricht einem Anstieg von 1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und fast 20 Prozent mehr als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Über einen Zeitraum von 20 Jahren hat sich die Zahl der Übernachtungen auf Campingplätzen sogar verdoppelt, was den anhaltenden Trend zu Campingurlauben unterstreicht. Besonders Reisemobile erleben einen Boom: Seit 2015 haben sich die Neuzulassungen in Deutschland mehr als verdoppelt und der Bestand an registrierten Fahrzeugen hat die Marke von einer Million überschritten. Trotz dieses Wachstums steigen die Preise für Campingübernachtungen deutlich, insbesondere die Kosten für Stell- und Campingplätze sind in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Beliebte Reiseziele bleiben weiterhin die Ostsee in Schleswig-Holstein, der Schwarzwald, die Nordseeküste in Niedersachsen sowie das Allgäu in Bayern. Auch ausländische Camper bevorzugen vor allem den Schwarzwald, die Moselregion, die Eifel, den Bodensee und das Allgäu.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 02.05.2025, 10:00 Uhr

